VENTURE WOCHE
BOERSE-EXPRESS.com
Die Wochenzeitung für die Risikokapitalbranche
Nr. 158, Woche 30/2007

Effektive Verzinsung und vertragliche Komponenten können differieren

Mezzanin aufgrund flexibler Ausgestaltung am Vormarsch

Studie: *Mezzaninfinanzierungen in Deutschland 2006 volumensmässig auf selbem Niveau wie Eigenkapital-Deals.*

Mezzanin-Finanzierungen haben aufgrund der hohen Flexibilität bei der Ausgestaltung einen wesentlichen Vorteil gegenüber anderen Finanzierungsarten. Das ist auch der Grund, warum der Mezzaninfinanzierung laut einer Studie - durchgeführt von den Private Equity-Experten der Münchner Beratungsgesellschaft Fleischhauer, Hoyer & Partner - ein starkes Wachstum attestiert wird. Im Jahr 2006 seien von den 22 führenden deutschen Anbietern von Mezzaninfinanzierungen bereits etwa 3,7 Mrd. Euro Mezzanine-Kapital ausgegeben worden, so die Studie. Damit wurden knapp 2600 Unternehmen finanziert. Zum Vergleich: Die gesamte deutsche Private Equity Branche stattete im Jahr 2006 weniger als 1000 Unternehmen mit 3,6 Mrd. Euro Eigenkapital aus.

Die Studienautoren unterscheiden dabei zwischen Standard-Programmen, also Finanzierungen mit fixen Konditionen, und Individual-Prgrammen, mit einer variablen bzw. flexiblen Ausgestaltung. Von den 2600 finanzierten Deals entfallen zwar die Hälfte auf Individual-Programme, aber nur 15 Prozent des Volumens in Höhe von 3,6 Mrd. Euro. Individual-Mezzanin fokussiert sich somit stärker auf kleinere Tranchen. Branchen-Experten rechnen in Hinkunft mit einer Konsolidierung bei Standard-Programmen, dafür aber mit einer zunehmenden Bedeutung von Individual-Mezzanin.

Die Bandbreiten des investierten Volumens variieren dabei stark: Sie bewegen sich zwischen 0,5 und 20 Mio. Euro bei den Standard-Programmen und reichen von 50.000 Euro bis zu 50 Mio. Euro bei individuellen Lösungen. Die durchschnittliche Mezzanin-Finanzierungstranche liegt bei knapp 1,5 Mio. Euro.

Zinsen entscheidend

Eines der wesentlichen Kriterien bei der Auswahl des Mezzanin-Gebers aus Sicht eines Unternehmers ist laut Studie die Frage der Kosten. Deshalb kommt der Zins-Bandbreite eine primäre Bedeutung zu. Im Wesentlichen bewegen sich die Zinsen auf einen „ersten" Blick zwischen 4,4 % und 10,75 % bei Standard-Programmen und von 6,5 % bis 15 % bei individuellen Angeboten. Entscheidungskriterum Nr. 1 bei den Zinsen ist ein Unternehmensrating. Präferiert wird eine mittlere bis gute Bonität. Ein weiteres wichtiges Anforderungskriterium ist oftmals ein geforderter Mindestumsatz.

In Österreich gibt es drei „reine" Mezzanin-Anbieter: Invest Mezzanin, Mezzanin Finanzierungs AG und Raiffeisen Mezzanin Partners. Viele Mezzanin-Finanzierungen erfolgen über Banken direkt. Abgeschlossene Deals betreffen u.a. die Rekapitalisierung des Restaurants Maredo durch Invest Mezzanin oder die Finanzierung der VST-Firmengruppe durch die Mezzani Finanzierungs AG.

IMPRESSUM VENTURE WOCHE
Medieneigentümer:
Styria Börse Express GmbH
Geiselbergstrasse 15, 1110 Wien

Herausgeber:
Christian Drastil (dra)
christian.drastil@boerse-express.com
Tel: ++43 1 60117 260

Chefredaktion
Mag. Christine Petzwinkler (cp)
christine.petzwinkler@boerse-express.com
Tel: ++43 1 60117 266
Redaktion: Manfred Kainz (kama)
Layout/Grafik/Produktion:
Philipp Schlörb
Technische Leitung: DI Josef Chladek

Die **„Venture Woche"** ist ein Gratis-Wochen-Produkt aus der PDF-Serie von boerse-express.com und wird einmal wöchentlich an die Abonnenten per E-Mail versandt. Interessierte können sich unter **http://www.boerse-express.com/nl** eintragen und sind damit automatisch auf den Abonnenten-Verteiler aufgenommen. Der Bezug ist kostenlos.

capexit Private Equity
GLOBAL EQUITY PARTNERS Beteiligungs-Management AG
gamma capital partners the venturepreneurs
3TS CAPITAL PARTNERS

EDITORIAL

VON
CHRISTINE PETZWINKLER
christine.petzwinkler@boerse-express.com

Banken verdienen

Banken-Riesen wie Merrill Lynch, JP Morgan oder Citigroup konnten für das 2. Quartal hohe Gewinnanstiege ausweisen. Die Institute führten die Anstiege auf das boomende Investmentbanking-Geschäft zurück. Vor allem bei Strukturierungen von PE-Deals haben sie eine Menge Geld verdient. Der Banken-Sektor ist aber nur eine Branche, die vom aktuellen PE-Hype profitiert. Auch Rechts- und Steuerberater nehmen bei Private Equity-Transaktionen wichtige Funktionen ein, und verdienen daran. Die PE-Branche hinterlässt ihre Spuren also in vielen Bilanzen. Indirekt verhilft sie sogar dem einen oder anderen Kleinaktionär zu Kursgewinnen (Stichwort: Gewinne bei den Banken).

Gero Parfuss wird zweiter Geschäftsführer

Gründerfonds: Exitphase läuft

Der Gründerfonds der BA-CA bekommt mit Gero Parfuss einen neuen Geschäftsführer. Die Geschäftsleitung besteht damit weiterhin aus zwei Personen: Herbert Krippner und Gero Parfuss. Klaus Haberzettl, Vorstand bei den BA-CA Private Equity-Fonds EK Fin und UBF, wird aus der Geschäftsführung des Gründerfonds ausscheiden, wie eine Sprecherin gegenüber der Venture Woche bestätigt. Parfuss ist bereits seit dem Jahr 2001 bei der BA-CA Private Equity.

Parfuss: Seit 2001 bei BA-CA PE

Bereits zwei Verkäufe

Der bereits ausinvestierte Fonds beginnt nun, seine Beteiligungen zu veräussern. Insgesamt hat der Fonds 16 Mio. Euro in Unternehmen in frühen Phasen investiert. Dazu zählen u.a. Oridis Biomed GmbH, CenterPoint Connective Software Engineering GmbH, On Demand Microelectronics AG, Blue Dolphin Handelsgesellschaft mbH oder Euro'Cryor Holding GmbH. Mit Fasalex oder Tel.me befinden sich auch Sorgenkinder im Portfolio, beide Unternehmen sind in Konkurs.

Zwei Exits hat der Fonds bereits über die Bühne gebracht. Im Jahr 2004 wurde die Ecotech Bauphysik und Energietechnik Software GmbH an Rockwool International verkauft. Der Callcenterbetreiber CLC AG wurde im Jahr 2002 an die Bluebull AG verkauft. (cp)

Capital Bank kommt mit Private Equity-Index-Zertifikat auf den Markt

Neues Private Equity-Produkt für Private

Private Equity-Anlageprodukte für Privatinvestoren kommen in Österreich offenbar gut an. In den vergangenen Wochen legten die österreichischen Institute Kepler KAG und Bankhaus Spängler Private Equity-Fonds auf, die Capital Bank kommt nun mit einem Private Equity Zertifikat auf den Markt. Auf Basis des VCH Pearlfisher Equity Fund begibt die Capital Bank - den Angaben zufolge - das erste aktiv gemanagte Index-Zertifikat für Listed Private Equity. Damit sollen gleich zwei Zukunftstrends auf einmal kombiniert werden: Zum einen soll der gestiegenen Nachfrage nach Zertifikaten Rechnung getragen werden, zum anderen wird dem Anleger die „stark nachgefragte" Assetklasse Private Equity in einer börsegehandelten und damit täglich liquiden Form zugänglich gemacht.

IPOs inklusive

Die Investmententscheidungen des Pearlfisher Private Equity Fund werden gemeinsam mit der Sigma Capital Management GmbH getroffen. Aufgrund der „guten Vernetzung" der beiden Gesellschaften erschliesst sich dem Pearlfisher Equity-Fund somit auch der Zugang zu internationalen Börsengängen, wie es heisst.

Laut Jahresbericht des Pearlfisher Equity Fund stellten zum Ende der Berichtsperiode Absolute Capital Management, Adler Real Estate, C-Quadrat, Heliad Equity Partners, Magnat Real Estate Opportunities sowie Themis Equity Partners die Portfolioschwerpunkte dar. Zu den performancestärksten Titeln innerhalb des Fondsvermögens zählten im Berichtszeitraum Absolute Capital, Bavaria Venture Capital und CFC Industriebeteiligungen.

Das Zertifikat kann ab einem Volumen von 1000 Euro gezeichnet werden. Der Ausgabeaufschlag beträgt sechs Prozent, die Strukturierungsgebühr 0,50 Prozent p.a.. Laut VCH hat der Fonds seit Auflage Anfang 2006 bis Ende Juni 2007 eine Performance von über 40 Prozent erreicht. (cp)

capexit Private Equity
GLOBAL EQUITY PARTNERS Beteiligungs-Management AG
gamma capital partners the ventrepreneurs
3TS CAPITAL PARTNERS

Rahofer.
75 YEARS
1932-2007
STEIGERN SIE IHRE PERFORMANCE
Palfinger AG · 5101 Bergheim/Salzburg, Austria · E-Mail h.roither@palfinger.com · www.palfinger.com
PALFINGER
Hebe-, Lade- und Handling-Lösungen von PALFINGER helfen mit, hochgesteckte Ziele zu erreichen. Vom LKW-Knickarmkran bis hin zu Ladebordwänden und Hebebühnen begeistert PALFINGER mit führender Technologie und unerreichtem Service. Davon können nicht nur unsere Kunden sondern auch unsere Investoren profitieren.

MILESTONE: Der Alzheimer-Impfstoff mit der Bezeichnung Affitope AD01 von der heimischen Biotech-Company Affiris hat die Phase der klinischen Entwicklung erreicht und wird nun erstmals am Menschen getestet. Das Unternehmen erreicht damit fristgerecht einen wichtigen Meilenstein der im April 2006 mit den Münchener MIG-Fonds vereinbarten 8,5 Mio. Euro Venture Capital-Finanzierung. Es sollen bis zu 24 Alzheimer-Patienten geimpft werden. Das Ziel dieser ersten Phase I Studie ist es, die Sicherheit und Verträglichkeit für den Menschen nachzuweisen. Die Studie wird am AKH Wien durchgeführt und soll innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. Gelingt der Nachweis eines vorteilhaften Sicherheits- und Verträglichkeitsprofils, soll bereits nächstes Jahr die zweite Stufe der klinischen Entwicklung beginnen, so das Unternehmen. Das Ziel dieser klinischen Erprobung wäre dann der Nachweis der Wirksamkeit, ein Ziel, das bis dato weltweit noch keines der bisherigen Therapiekonzepte erreicht hat

WECHSEL: Christian Künzl, zuletzt Vorstand der Mezzanin Finanzierungs AG, hat sich beruflich verändert. Seit kurzem ist er geschäftsführender Gesellschafter der Eyemaxx Corporate Finance GmbH. Eyemaxx ist in drei Geschäftsbereichen tätig: Immobiliendevelopment (vorwiegend in CEE), Immobilieninvestment in Österreich und Deutschland sowie Produktion und Vertrieb patentierter Bausysteme (VST Gruppe). Künzl wird die Gruppe vor allen Dingen bei Corporate Finance-Aktivitäten – insbesondere beim Aufbau eines Private Equity Immobiliendeveloper Fonds – unterstützen

BÖRSE-RÜCKBLICK: Das emittierte Volumen bei Börsegängen österreichischer Unternehmen lag 2006 bei rund 2,35 Mrd. Euro. Das ist ein Plus von 970 Mio. Euro oder 70 Prozent im Vergleich zu dem platzierten Kapital der vier IPOs des Jahres 2005. Vom gesamten Volumen 2006 von ca. 2,35 Mrd. Euro konnten rund 1,9 Mrd. Euro an der Wiener Börse platziert werden, der Rest in Frankfurt. „Damit entfielen 2006 auf österreichische Unternehmen rund 1,1 Prozent der globalen IPO Erlöse, deutlich mehr als etwa dem anteiligen Bruttoninlandsprodukt entsprechen würde", macht Gerhard Schwartz, neuer Leiter der Transaction Advisory Services des Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen Ernst & Young Österreich die Entwicklung deutlich. Insgesamt traten 2006 neun österreichische Unternehmen einen Börsegang an. Davon wählten sechs Unternehmen die Wiener Börse und drei Unternehmen die Frankfurter Böse. Die IPO's in Wien betrafen die Österreichische Post, Zumtobel, CA-Immo International, A-Tec, Polytec Holding und Bene, in Frankfurt wurden CAT oil, BDI Biodiesel und C-Quadrat gelistet. Der starke Trend in Wien setzt sich auch 2007 mit bereits vier Börsengängen seit Jahresbeginn und einem Emissionsvolumen von ca. 827 Mio. Euro ungehemmt fort. Neben Warimpex, THI Teak Holz und Pankl hat vor allem Meinl Airports International mit 700 Mio Euro daran wesentlichen Anteil. Aufgrund des anhaltenden IPO Booms werden laut Ernst & Young in Österreich verstärkt auch mittlere und kleinere Unternehmen an der Wiener Börse erwartet. „Unsere IPO Readiness Check und IPO Vorbereitung werden verstärkt nachfragt", so Gerhard Schwartz von Ernst & Young

EXKLUSIVE COMMUNITY: Das Venture Capital- und Private Equity-Unternehmen 3i beteiligt sich mit 5,75 Mio. Euro an der zweiten Finanzierungsrunde der E-Commerce-Community-Plattform BuyVIP. Insgesamt wurden mit dieser Finanzierungsrunde 7 Millionen Euro investiert. Die anderen, zum Teil bereits vorher engagierten Investoren und Business Angels sind der European Founders Fund, Michael Kleindl und die von ACP (Active Capital Partners) beratene Venture-Capital-Gesellschaft MCI (Molins Capital inversión S.C.R. S.A.). BuyVIP ist eine exklusive, geschlossene Gemeinschaft, in die neue Mitglieder nur auf persönliche Empfehlung aufgenommen werden. In zeit- und mengenlimitierten Verkaufskampagnen werden ausgewählte Originalprodukte bekannter Marken aus den Bereichen Lifestyle und Fashion zu attraktiven Konditionen angeboten. Das Unternehmen wurde 2006 in Madrid gegründet. Eine deutsche Niederlassung kam im Frühjahr 2006 hinzu, und seit Anfang 2007 ist BuyVIP auch in Italien vertreten. Mit 500.000 Mitgliedern, einem monatlichen Wachstum von fast 70.000 Mitgliedern und mehr als 40 Kampagnen pro Monat (u.a. mit Joop, Alessi, Nike, DKNY, Apple, Puma, Columbia) ist BuyVIP die führende europäische E-Commerce-Community

INTERESSE: Der Automobilkonzern Ford hat schon zahlreiche Interessensbekundungen seitens der Private Equity-Branche für seine zum Verkauf stehenden Marken Jaguar und Land Rover erhalten. Neben der Texas Pacific Group sollen auch Bawag-Eigentümer Cerberus, die Rippelwood Holding oder One Equity indikative Angebote abgegeben haben, wie Medien berichten

capexit Private Equity
GLOBAL EQUITY PARTNERS Beteiligungs-Management AG
gamma capital partners the venturepreneurs
3TS CAPITAL PARTNERS